



Beate Müller-Gemmeke MdB

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Sprecherin für Arbeitnehmerrechte
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 73041
Fax 030 227 – 76041

E-Mail: beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

Pressemitteilung

29.06.2010

Leiharbeit – untauglich als arbeitsmarktpolitisches Instrument

Zur heute veröffentlichten Studie zur Leiharbeit, die der Frage nachgeht, ob Leiharbeit ein sinnvoller Weg in Beschäftigung ist, erklärt Beate Müller-Gemmeke, Sprecherin für Arbeitnehmerrechte:

Die Studie zeigt, dass Leiharbeit als arbeitsmarktpolitisches Instrument wenig taugt und nur wenige Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter nach ihrem Einsatz eine dauerhafte Beschäftigung aufnehmen. Die wieder beschworene „Brücke in Beschäftigung“ ist marode. Nur sieben Prozent der zuvor Arbeitslosen erhalten nach der Leiharbeit eine reguläre Beschäftigung. Diese Zahl ist zu gering, um schädliche Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt hinzunehmen.

Faktisch entsteht eine Zweiklassengesellschaft im Erwerbsleben. Auf der einen Seite sind die Stammbeschafteten und auf der anderen die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, deren Zahl stark angestiegen ist. Die Leiharbeitskräfte arbeiten neben den Stammbeschafteten zu weitaus schlechteren Bedingungen, mit weniger Lohn und einer größeren Unsicherheit.

Wir bleiben dabei, dass Leiharbeit dringend reguliert werden muss, damit auch im Aufschwung reguläre und sichere Arbeitsverhältnisse entstehen können. Mit Leiharbeit sollen lediglich Auftragsspitzen abgedeckt und kurzfristige personelle Engpässe überbrückt werden. Nicht mehr und nicht weniger.